

# ***Testatsexemplar***

Mars Holding GmbH  
Verden

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Konzernlagebericht.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	3
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	5
Anlagengitter 2023 des Mars Konzerns.....	23
Kurssicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2023 des Mars Konzerns.....	26
4. Kapitalflussrechnung des Mars Konzerns.....	29
5. Eigenkapitalspiegel des Mars Konzerns.....	31
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1





**Mars Konzern**

## **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

### **(I) Grundlagen des Konzerns**

Der Konzern der Mars Holding GmbH, Verden (nachfolgend „Mars Konzern“) gehört zur weltweit agierenden Mars, Incorporated Unternehmensgruppe (nachfolgend „Mars Gruppe“) und ist seit über 60 Jahren in Deutschland tätig. Als einer der führenden Markenartikelhersteller produziert und vertreibt der Mars Konzern eine Vielzahl von Produkten aus den drei Hauptgeschäftsbereichen Heimtiernahrung und -bedarf, Süßwaren und Lebensmittel. Neben dem Standort in Unterhaching wird in Deutschland an zwei Standorten (Heimtiernahrung in den Fabriken in Verden/Alder und Minden) produziert. Die vom Mars Konzern in Deutschland hergestellten Produkte werden größtenteils in Europa vertrieben, wobei Deutschland mit über 75 Prozent der größte Absatzmarkt ist. Daneben erbringt der Mars Konzern im Rahmen seiner Zugehörigkeit zur internationalen Mars Gruppe konzerninterne Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Heimtiernahrung und -bedarf.

### **(II) Wirtschaftsbericht**

#### **(1) Gesamtwirtschaftliche Lage**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland in 2023 ist durch einen deutlichen Rückgang beim Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) gekennzeichnet. Die gesamtwirtschaftliche Leistung sank nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um -0,3 Prozent und lag damit weit unter dem Vorjahresniveau (+1,9 Prozent) sowie unter der Frühjahrsprojektion 2023 (+0,2 Prozent). Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind nominal gesunken, während sich die Inflationsrate im Durchschnitt auf 5,9 Prozent senkte. Der Preisanstieg schwächte sich im Jahresverlauf vor allem für Energieprodukte stark ab. Die Staatsausgaben haben sich preisbereinigt kaum verändert. Die Arbeitslosenquote als auch die Erwerbstätigkeit legten zu. Die Investitionen in Deutschland sind durch die Unsicherheiten generell spürbar gedämpft und durch hohe Bau- und Finanzierungskosten und fehlende Fachkräfte belastet worden. 2022 konnten Deutschland bzw. der Außenhandel noch durch Aufholeffekte nach der weltweiten Covid-19-Pandemie profitieren.

2023 konnten keine starken Impulse vom Außenhandel verzeichnet werden. Der Import als auch der Export haben sich im Gegensatz zum Vorjahr reduziert.

Laut HDE (Handelsverband Deutschland) verzeichnete der Einzelhandel im Jahr 2023 ein nominales Umsatzplus von +3,0 Prozent, womit der Absatz in nominaler Rechnung zum vierzehnten Mal in Folge stieg. Der Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete 2023 einen nominalen Anstieg von +7,6 Prozent und entwickelte sich damit über dem Niveau im Vergleich zum gesamten Einzelhandel.

## **(2) Geschäftsverlauf und Aktivitäten des Konzerns**

Im aktuellen sowie vorherigen Geschäftsjahr verzeichnete der Konzern keine gesellschaftsrechtlichen Veränderungen.

Insgesamt fiel die warenbezogene Umsatzentwicklung (finanzieller Leistungsindikator) des Mars Konzerns im Geschäftsjahr 2023 mit +6,7 Prozent positiv aus (Vorjahr: -5,8 Prozent). Bezogen auf den Umsatz des Geschäftsbereiches Süßwaren ergab sich ein Anstieg von +14,5 Prozent. Der Geschäftsbereich Heimtiernahrung ist um +3,1 Prozent gestiegen, und der Geschäftsbereich Lebensmittel um -8,2 Prozent gesunken. Die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr wurden somit für die Lebensmittelparte sowie Heimtiernahrung und -bedarf nicht erfüllt, während für das Segment Süßwaren die Prognose übertroffen worden ist.

### **Geschäftsbereich Heimtiernahrung und -bedarf**

Die Kategorie Heimtiernahrung und -bedarf in Deutschland (ohne sonstigen Fachhandel) mit den Segmenten Hunde- und Katzennahrung sowie Katzenstreu erzielte im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von Mio. € 4.341,2 und ist im Vergleich zum Vorjahr um +13,9 Prozent gewachsen.

Der Wachstumstrend hat sich in der Kategorie nach den bereits starken Jahren 2020 bis 2022 weiter fortgesetzt, und resultiert sowohl aus dem Segment Hundenahrung (+11,6 Prozent) als auch dem Segment Katzennahrung (+15,5 Prozent). Das Wertwachstum wurde dabei bei leicht rückläufigem Volumen (-1,6 Prozent in gesamter Kategorie) vor allem durch Preis- und Mix-/Premiumisierungseffekte getrieben.

Aus Sicht der Vertriebskanäle gab es im Jahr 2023 unterschiedliche Entwicklungen. Der Bereich des Lebensmitteleinzelhandels (+10,6 Prozent) ist dabei geringer als die gesamte Kategorie gewachsen und wurde in der Performance durch den Drogerie-Kanal (+21,1 Prozent), den Discount (+15,8 Prozent), aber auch Fachmärkte (+13,3 Prozent) übertroffen. Für den Onlinehandel sieht der Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e.V. ein Wachstum von +9,4 Prozent.

Der Mars Konzern erzielte im gesamten Geschäftsbereich einen Umsatz von Mio. € 789,2 und konnte damit einen Umsatzanstieg von Mio. € 24,0 verzeichnen.

## **Geschäftsbereich Süßwaren**

Nach einem Rückgang im Jahr 2022 ist die Kategorie Schokolade in Deutschland im Jahr 2023 um +9,3 Prozent gewachsen und zwar in allen Segmenten, vor allem bei Schoko-Knabber-Artikeln (+19,4 Prozent), Tafeln (+12,1 Prozent), Schokoladen-Hohlfiguren (+11,2 Prozent), Riegeln (+9,9 Prozent) und Pralinen (+3,4 Prozent).

Die Kategorie Kaugummi verzeichnete ebenfalls ein starkes Wachstum (+17,2 Prozent) und verengerte den Abstand auf das Niveau vor der Corona-Pandemie.

Der Mars Konzern erzielte in der Süßwaren-Geschäftssparte einen Gesamtumsatz von Mio. € 597,0. Dieser stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 75,4.

## **Geschäftsbereich Lebensmittel**

Der Gesamtumsatz der Lebensmittelkategorie in Deutschland – in den für den Mars Konzern relevanten Segmenten (Lebensmitteleinzelhandel inklusive Discount & Drogerimärkte) – stieg um +18,6 Prozent. Die Umsatzentwicklung schlägt sich wie folgt in den Hauptkategorien nieder: Trockenreis (+15,9 Prozent), Fertigreis (+20,3 Prozent), Nasssaucen (+21,2 Prozent) sowie Trockenfertiggerichte (+14,8 Prozent).

Der Mars Konzern schloss das Berichtsjahr im Geschäftsbereich Lebensmittel unter dem Vorjahr ab, wobei der Gesamtumsatz bei Mio. € 82,5 lag (Vorjahr: Mio. € 89,9).

### **(3) Produktion**

Für die Verdener Fabrik lag das Produktionsvolumen mit etwas mehr als 93kt deutlich hinter den Erwartungen für 2023 (119kt) und auch deutlich hinter Vorjahresniveau (120kt). Dies resultierte vor allem aus Konflikten mit mehreren Handelspartnern und dem Nachfragerückgang bei Mars Produkten. 2024 lag das Produktionsvolumen mit 89kt hinter den Erwartungen (90kt) und damit unter dem Vorjahresniveau.

Auch in der Trockennahrungsfabrik in Minden lag das Produktionsvolumen 2023 mit 56kt hinter den Erwartungen (64kt) und auch unter dem Vorjahresniveau (73kt). 2024 lag das Produktionsvolumen mit 55kt hinter den Erwartungen (58kt) und damit unter dem Vorjahresniveau.

Im Jahr 2025 wird erwartet, dass sich die Nachfrage und damit das Produktionsvolumen an beiden Standorten weiterhin leicht verringern wird.

### **(4) Investitionen und Desinvestitionen**

Die Sachinvestitionen der drei deutschen Standorte im Jahr 2023 verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 3,0 auf Mio. € 12,5. Wesentliche Projekte an den produzierenden Standorten betreffen Verpackungen bzw. Kapazitätserweiterungen und die Qualitätssicherung.

### **(5) Mitarbeitende**

Zum Jahresende 2023 beschäftigte der Mars Konzern an den deutschen Standorten und im Außendienst 1.479 Mitarbeitende. Die betrieblichen Sozialleistungen umfassen u.a. für alle Mitarbeitenden eine arbeitgeber- sowie eine arbeitnehmerseitig finanzierte betriebliche Altersvorsorge, einen hochwertigen Versicherungsschutz, Aufstockung des Krankengeldes sowie Nutzung der Betriebskantinen an den Standorten Verden, Unterhaching und Minden.

Die deutschen Unternehmen der Mars Gruppe haben sich zum Ziel gesetzt, langfristig zu den besten Arbeitgebern Deutschlands zu gehören (nichtfinanzieller Leistungsindikator). Zur Messung der mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur und der herausragenden Arbeitsplatzbedingungen wird der Mars Deutschland Score auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform *kununu* herangezogen. In den Jahren 2008 bis 2024 lag dieser bei 4,1 von 5 und damit 25 Prozent über dem Durchschnitt der Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsbranche. Das Ziel für 2025 ist, erneut einen Score über 4 zu erreichen, der mindestens 25 Prozent über dem Branchendurchschnitt liegt.

## (6) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögens- und Finanzlage

Die Aktivseite der Bilanz zeigt im Wesentlichen Verminderungen im Anlagevermögen. Der Geschäfts- oder Firmenwert der ehemaligen Wrigley Management Holding GmbH, Unterhaching bzw. der Wrigley GmbH, Unterhaching ist erneut um planmäßige Abschreibungen reduziert worden. Die Bewertung des Anteils an assoziierten Unternehmen (Mars LLC) ist rückläufig und dabei stark negativ durch Wechselkurseffekte, und durch das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, positiv beeinflusst. Die Wertpapiere des Anlagevermögens unterliegen lediglich unwesentlichen Schwankungen.

Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen durch den starken Anstieg der Cash-Pool-Forderungen (Mio. € 193,3) und den Rückgang von Waren- und Fertigerzeugnisbeständen (Mio. € 15,0) gekennzeichnet. Der Rechnungsabgrenzungsposten ist durch eine Zahlung im Geschäftsjahr 2019 von Mio. € 15,0 für Aufwendungen, die die nächsten 10 Jahre gleichermaßen betreffen, angewachsen und seitdem auf konstant hohem Niveau. Die aktiven latenten Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch Effekte bei den Pensionsrückstellungen gesunken. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist durch die positive Entwicklung der Wertpapiere gestiegen und wurde im Vorjahr aufgrund des Überhangs der Pensionsrückstellungen auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz zeigt leichte Zuwächse bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Mio. € 52,3) stark gestiegen, sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch durch Cash-Pooling.

Das im Wesentlichen in den Fabriken und in Finanzanlagen investierte Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und mittel- bzw. langfristiges Fremdkapital gedeckt worden.

Die Finanzierung der Geschäfte des Mars Konzerns erfolgte wie in früheren Jahren im Wesentlichen über ein weltweites Cash-Pooling. Dabei fungiert die Konzerngesellschaft Mars GmbH, Verden, als Cash-Center für die deutschen Mars-Gesellschaften außerhalb des Konzernkreises, während die Muttergesellschaft Mars Nederland B.V., Veghel, Niederlande, das Cash-Pooling auf europäischer Ebene abwickelt. Darin spiegelt sich die enge Verflechtung innerhalb der weltweiten Mars Gruppe wider. Die Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften war jederzeit gegeben.

Der Finanzmittelfond beläuft sich auf Mio. € 3,9 (Vorjahr Mio. € 1,1). Der Cashflow ist geprägt durch hohe Auszahlungen aufgrund von Cashpooling und einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Trotz der negativen Entwicklung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ergibt sich durch ein sehr hohes Konzernjahresergebnis ein verbessertes Eigenkapital von Mio. € 537,8.

## **Ertragslage**

Der Gesamtumsatz des Mars Konzerns belief sich auf Mio. € 1.586,3, wobei die warenbezogenen Umsätze (Mio. € 1.468,7) mit Mio. € 92,0 über dem Vorjahr lagen. Die sonstigen Umsatzerlöse von Mio. € 117,6 beinhalten insbesondere Dienstleistungen für Gesellschaften der weltweiten Mars Gruppe. Umsätze aus Warenlieferungen wurden mit Mio. € 1.143,3 überwiegend in Deutschland generiert.

Die Rohmarge (finanzieller Leistungsindikator; warenbezogene Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Frachtkosten) ist um Mio. € 96,2 gestiegen. Grund hierfür waren insbesondere gestiegene Umsatzerlöse mit Handelspartnern, sowie gesunkenen Frachtkosten (Mio. € 6,0). Zusätzlich hat sich die Materialintensität reduziert bzw. verbessert.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind mit Mio. € 89,7 deutlich gesunken, durch positive Zinsänderungseffekte und einen Transfer von Pensionsverpflichtungen in den Pensionsfond im vorigen Geschäftsjahr. Dieser Übertrag führte im Vorjahr weiterhin zu einem Verlust von Mio. € 116,7, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurde. Die für die Finanzierung des Transfers veräußerten Wertpapiere führten im Vorjahr zu Kursgewinnen in Höhe von Mio. € 46,3 sowie Kursverlusten in Höhe von Mio. € 23,3.

Das EBIT von Mio. € 91,0 (Vorjahr Mio. € -96,7) liegt damit weit über dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich auf Mio. € 140,5 (Vorjahr Mio. € 81,7). Neben einem wesentlich verbesserten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wurde im Geschäftsjahr ein höherer Zinsertrag aus dem Ergebnis aus Aufwendungen und Erträgen für das Contractual Trust Arrangement (CTA) erzielt (Vorjahr: Zinsaufwand).

Nach Abzug (Vorjahr: Hinzurechnung) der Ertragssteuern (Mio. € 41,1; Vorjahr Mio. € -10,4) sowie der sonstigen Steuern (Mio. € 0,2; Vorjahr Mio. € 0,2) endet das Geschäftsjahr des Mars Konzerns mit einem Gewinn von Mio. € 190,2 (Vorjahr: Verlust von Mio. € -4,8).

### **(III) Chancen und Risiken**

Die Mars Gruppe bekennt sich zum Standort Deutschland als Absatzmarkt und Produktionsstandort. Dies in Verbindung mit dem globalen Mars Nachhaltigkeitsprogramm „Sustainable in a Generation“, das auch den deutschen Mars Konzern umfasst, und dem gleichzeitig wachsenden gesellschaftlichen Umweltbewusstsein, birgt langfristige Wachstumschancen. Das Nachhaltigkeitsprogramm befasst sich mit den Schlüsselbereichen, die in den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen festgelegt wurden, und enthält ehrgeizige, wissenschaftlich fundierte Ziele, die auf den Unternehmenswerten aufbauen. Die Mars Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, seine Treibhausgasemissionen global bis 2030 um 50 Prozent und bis 2050 um 80 Prozent zu reduzieren (Vergleich zu Basisjahr 2015). 2050 wird die verbleibende Menge an Treibhausgasen durch hochwertige Emissionsgutschriften ausgeglichen, um Netto-Null entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Das Nachhaltigkeitsengagement strebt verschiedene Ziele an, die sich auf drei Säulen fokussieren: den ökologischen Fußabdruck von Mars auf die Umwelt zu reduzieren, das Leben von einer Million Menschen in der Lieferkette zu verbessern sowie Wohlbefinden von Mensch und Heimtier zu fördern.

Durch das globale Risikomanagementsystem Enterprise Risk Management der Mars Gruppe, in welches der Mars Konzern eingebunden ist, können interne und externe Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und Risiken über Frühwarnmechanismen durch geeignete Maßnahmen eingegrenzt werden.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens werden über die geschäftsüblichen Chancen und Risiken (Konjunktur, Wettbewerb, Lieferanten etc.) hinaus auch im nächsten Geschäftsjahr signifikante Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet, die sich aus dem Russland-/Ukraine-Krieg ergeben. Diese geopolitischen Unsicherheiten für die Jahre 2022 bis 2025 und die daraus folgenden Sanktionen sowie Gegensanktionen hatten und haben wesentliche Auswirkungen auf die weltweiten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Stabilität der Lieferketten sowie der Produktion. Insbesondere die Inflation wurde angeheizt und führt zu einer erheblichen Verteuerung von Vorprodukten, Verpackungsmaterialien sowie Energiekosten.

Im Zuge des Krieges von Russland in der Ukraine konzentrieren wir uns auf die Unterstützung unserer Mitarbeitenden in der Region. Wir beschlossen, unsere geschäftlichen Bemühungen in Russland einzuschränken und unter anderem neue Investitionen in Russland sowie den Import und Export unserer Produkte auszusetzen. Unsere Aktivitäten in den sozialen Medien und in der Werbung in Russland und Weißrussland wurden ebenfalls eingestellt. Aufgrund der schnelllebigen und volatilen Lage ist eine Beurteilung des Risikos aus Wechselkursschwankungen und damit auf den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung zu nennen.

Der Konzern und die lokale Geschäftsführung nutzen alle zur Verfügung stehenden etablierten wie auch neuen Prozesse und Systeme im Bereich Krisenmanagement und -prävention, um den Eintritt von Risiken, vor allem in der Produktion und in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden, zu vermeiden bzw. deren Auswirkung zu verringern und gleichzeitig entstehende Möglichkeiten zu nutzen.

Entscheidende Einflussgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg des Mars Konzerns in dessen Hauptgeschäftsfeldern bleiben die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Lebensmittelindustrie sowie die Beliebtheit der Marken und Artikel. Neben der konsequenten Pflege und dem Ausbau der eigenen etablierten Marken bietet die Einführung von Innovationen große Chancen. Dabei kann der Konzern auf die Erfahrungen der weltweit agierenden Mars Gruppe zurückgreifen und berücksichtigt gleichzeitig das veränderte Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher in den unterschiedlichen Kategorien.

Die starke Handelskonzentration im europäischen Geschäftsumfeld kann Auswirkungen auf die Steuerungsgrößen des Unternehmens haben.

Die Ungewissheit der weltwirtschaftlichen Lage, Zollkonflikte und die Inflation in verschiedenen Bereichen erschwert eine Einschätzung über die Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt. Auf der Beschaffungsseite ist seit 2022 in den für die Mars Gruppe relevanten Rohstoffen, weitestgehend eine Beruhigung eingetreten. Im Bereich der Agrarprodukte ist weitestgehend ein Rückgang bei den Preisen zu verzeichnen, genauso wie beim Gaspreis. Dem gegenüber stehen beim Kakao enorme Preissteigerungen.

Der Euro-USD-Wechselkurs unterlag seit Januar 2021 einem kontinuierlichen Verfall bis zu seinem Tiefpunkt im vierten Quartal 2022. Seitdem ist eine Erholung bzw. Stabilisierung eingetreten, wobei das Niveau von Januar 2021 noch nicht wieder erreicht werden konnte. Während sich niedrige Euro-Notierungen für das Exportgeschäft positiv auswirken können, überwiegen die Fremdwährungsrisiken insbesondere auf der Beschaffungsseite. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit Kurssicherungsgeschäften.

Ein ausgeglichenes Chancen- und Risikopotenzial besteht hinsichtlich der Wertentwicklung der Wertpapiere. Die Finanzmarktrisiken sind gestiegen und im langfristigen Vergleich besonders hoch. Aufgrund der vorsichtigen Bewertung der Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, werden die Risiken weitestgehend minimiert. Die Wertpapiere des CTA, die zu Marktwerten bilanziert sind, unterliegen ungleich stärkeren bilanziellen Schwankungen.

#### (IV) Ausblick

Deutschland befand sich 2023 und 2024 in einer Rezession mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von -0,3 Prozent bzw. -0,2 Prozent. Für 2025 wird gemäß des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in der Frühjahrsprojektion ein Anstieg in Höhe von 0,3 Prozent erwartet. Stabile Einkommen der privaten Haushalte stützen dabei den privaten Konsum. Die Leitzinsen im Euroraum haben sich seit dem Höchstand 2023 wieder stark reduziert, unter anderem durch die rückgängige Inflation, die sich dem Ziel der europäischen Zentralbank von 2,0 Prozent angenähert hat.

Insgesamt sieht sich der Mars Konzern aufgrund der Stabilität der Unternehmen, insbesondere hinsichtlich der konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten, gut positioniert.

Durch die Mars-internen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben sich je nach Segment unter Umständen unterschiedliche Auswirkungen für die Umsatz- und Rohmargenprognose. Im Süßwaren- und Lebensmittelsegment ist 2024 ein starker und bei der Heimtiernahrung ein leichter Umsatzaufwärtung zu verzeichnen, durch den erfolgreichen Abschluss von Gesprächen mit Handelspartnern, besserer Warenverfügbarkeit sowie aufgrund von Preisanpassungen. 2025 wird im Lebensmittel- und Süßwarensegment mit einem leicht verbesserten Umsatz gerechnet und bei Heimtiernahrung das Vorjahresniveau erwartet.

Es wird angenommen, dass die Rohmarge nach einem starken Anstieg 2024 im Geschäftsjahr 2025 stark unter Druck gerät und leicht rückläufig ist.



**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

## Bilanz des Mars Konzerns

<b>Aktiva</b> in Mio. €	Anhang	31. Dezember	
		2023	2022
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.1.	628,3	674,2
Sachanlagen	4.1.	68,3	66,3
Finanzanlagen	4.1.	863,3	908,3
		<b>1.559,9</b>	<b>1.648,8</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	4.2.	108,4	124,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.3.	422,5	203,7
Wertpapiere	4.4.	0,0	0,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3,9	1,1
		<b>534,8</b>	<b>329,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Aktive latente Steuern</b>	5.8.	<b>247,1</b>	<b>252,1</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			
	4.6.	<b>12,1</b>	-
<b>Summe</b>		<b>2.369,0</b>	<b>2.244,1</b>

<b>Passiva</b> in Mio. €	Anhang	31. Dezember	
		2023	2022
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.7.	10,0	10,0
Kapitalrücklage	4.7.	878,2	878,2
Verlustvortrag	4.7.	394,2	389,4
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.7.	-146,4	30,4
Konzernjahresergebnis	4.7.	190,2	-4,8
		<b>537,8</b>	<b>524,4</b>
<b>Rückstellungen</b>			
	4.8.	<b>1.304,5</b>	<b>1.271,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	4.9.	<b>526,7</b>	<b>448,0</b>
<b>Summe</b>		<b>2.369,0</b>	<b>2.244,1</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung des Mars Konzerns

in Mio. €	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember	
		2023	2022
Umsatzerlöse	5.1.	1.586,3	1.493,2
Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-3,3	6,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,0	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	23,4	85,0
		<b>1.606,4</b>	<b>1.584,6</b>
Materialaufwand	5.3.	833,2	831,7
Personalaufwand	5.4.	178,8	250,2
Abschreibungen	5.5.	55,9	54,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6.	447,5	544,5
<b>EBIT</b>		<b>91,0</b>	<b>-96,7</b>
Finanzergebnis	5.7.	140,5	81,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.8.	41,1	-10,4
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>190,4</b>	<b>-4,6</b>
Sonstige Steuern		0,2	0,2
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>190,2</b>	<b>-4,8</b>





Mars Konzern

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### (1) Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 der Mars Holding GmbH, Verden (MarsH oder Gesellschaft), wird nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in Mio. € aufgestellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Walsrode unter der Nummer HRB 121557 registriert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden im Konzernabschluss die mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz und die mit Buchstaben versehenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Zwischengröße EBIT (**Earnings Before Interest & Taxes**) eingefügt sowie die Beteiligungserträge, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinserträge und -aufwendungen, die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens unter dem Posten Finanzergebnis zusammengefasst.

## (2) Wesentliche Grundsätze der Konzernrechnungslegung

### Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis

Zum Konzernabschluss gehören die Jahresabschlüsse folgender vollkonsolidierter Gesellschaften:

- Marsh
- Mars GmbH, Verden (MarsG)

Die MarsG nimmt gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Befreiungen von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen in Anspruch.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 ist der Konzern mit 37,2 Prozent an der Mars LLC, Stupino, Russland (Mars LLC) beteiligt. Dieses assoziierte Unternehmen wurde nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf den Einbezug der Jahresabschlüsse der Mars Hellas S.A., Athen, Griechenland (Mars Hellas) sowie der Wrigley HELLAS MEPE, Athen, Griechenland (Wrigley Hellas), wurde aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mars Konzerns verzichtet.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der MarsH ergibt sich aus folgender Übersicht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteile
		%
Mars GmbH	Verden	100,0 <sup>1</sup>
Mars Hellas S.A.	Athen, Griechenland	100,0 <sup>2</sup>
Wrigley HELLAS MEPE	Athen, Griechenland	100,0 <sup>2</sup>
Mars LLC	Stupino, Russland	37,2 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Mars Holding GmbH.

<sup>2</sup> Es besteht eine mittelbare Beteiligung über die Mars GmbH.

### Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurde für die bis zum 31. Dezember 2009 erstmals konsolidierten Gesellschaften die Buchwertmethode und für die ab 1. Januar 2010 in die MarsH eingegangenen bzw. erworbenen Gesellschaften die Neubewertungsmethode angewandt.

### Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises sind gegeneinander aufgerechnet worden.

### Assoziierte Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Abweichende Bewertungsmethoden vom assoziierten Unternehmen werden nicht an eine konzerneinheitliche Bewertung angepasst. Die Fremdwährungsumrechnung wurde analog § 308a HGB vorgenommen. Da für die Russische Föderation keine Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für das komplette Geschäftsjahr 2023 und 2022 vorlagen, wurde abweichend zu Vorjahren der offizielle EUR-RUB-Wechselkurs der russischen Zentralbank verwendet.

### Währungsumrechnung

Transaktionen der Gesellschaft oder der einbezogenen Tochterunternehmen, die in einer Fremdwährung erfolgten, werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet und

an jedem Bilanzstichtag an den dann geltenden Wechselkurs angepasst. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### **(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung des im Geschäftsjahr 2017 erworbenen, und mit der Mars GmbH verschmolzenen, Tochterunternehmen Wrigley Management Holding GmbH, Unterhaching und der Wrigley GmbH, Unterhaching (Restbuchwert Mio. € 628,2) sowie des im Jahr 2000 erworbenen Tochterunternehmens MarsG, welcher bereits vollständig abgeschrieben ist. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der bei Erstkonsolidierung erwarteten durchschnittlichen Produktlaufzeit planmäßig über 20 Jahre.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (ein bis drei Jahre) linear abgeschrieben.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert; geleistete Anzahlungen mit dem Nennbetrag. Das Sachanlagevermögen wird im Wesentlichen linear abgeschrieben; dabei werden, soweit nicht anlagenspezifischen Besonderheiten Rechnung zu tragen ist, die branchenüblichen Nutzungsdauern (drei bis 40 Jahren) zugrunde gelegt. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert. Fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Unterschreitet der am Bilanzstichtag beizulegende Wert die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, werden Abschreibungen vorgenommen. Da die zuerst hergestellten bzw. angeschafften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auch zuerst verbraucht werden, erfolgt der Ansatz nach der FIFO-Methode; bei den fertigen Erzeugnissen erfolgt der Ansatz zum gleitenden Durchschnitt.

Rechte zur Emission von CO<sup>2</sup> werden unter den Vorräten (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) bilanziert. Erstausstattungen an Emissionsrechten, die unentgeltlich erworben worden sind, werden mit Anschaffungskosten von Null € erfasst.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert. Bis zum Zahlungstag erwartete Kundenskonti werden dabei berücksichtigt. Erkennbare Ausfallrisiken werden einzelwertberichtet. Die Pauschalabwertung auf Forderungen wird für das allgemeine Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

### Wertpapiere

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert.

### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

### Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für den voraussichtlichen Steueraufwand gebildet, der sich aufgrund abweichender Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und in den Steuerbilanzen ergeben.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Gesamtsteuersatz von 29,0 Prozent zugrunde gelegt. Dabei wurden neben der Körperschaftsteuer von 15,0 Prozent der Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer und der konzerneinheitliche Gewerbesteuersatz von 13,2 Prozent berücksichtigt.

#### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die ausschließlich der Erfüllung bestimmter Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden - mit Ausnahme der Rückdeckungsversicherungsansprüche - zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis mathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) bewertet.

#### Eigenkapital

Die Bilanzierung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

#### Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei werden neben den Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck aus dem Jahr 2018, firmenspezifische Fluktionsraten sowie folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	Parameter	
	2023	2022
Rechnungszins (für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren)		
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre	1,83	1,78
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre	1,75	1,44
Dynamik der anrechenbaren Bezüge		
anrechenbare Bezüge	3,25	3,25
Beitragsbemessungsgrenze	2,25	2,25
Rentenbezüge	1,50	1,50

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Markzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des

entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt Mio. € 15,5 (Vorjahr Mio. € 69,0).

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## (4) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### 4.1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang (Anlagengitter).

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die 100 prozentigen Beteiligungen an der Mars Hellas und Wrigley Hellas. In dem letzten, für die Mars Hellas vorliegenden, Jahresabschluss des Jahres 2023 hat diese Gesellschaft ein Ergebnis von Mio. € 3,4 erzielt. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 betrug Mio. € 12,6. Die Wrigley Hellas befindet sich in der Liquidationsphase. Der letzte vorliegende Jahresabschluss (2022) wies ein Ergebnis von Mio. € 0,0 aus, wobei sich das Eigenkapital zum Jahresende 2022 auf Mio. € 0,0 belief.

#### Anteile an assoziierten Unternehmen

in Mio. €	Erstmalige Berücksichtigung	Höhe der Anschaffungs-kosten	Anteil am Eigenkapital/ Stimmrechte am 31. Dezember 2023	Unterschiedsbetrag I. (Differenz aus Buchwert und anteiligem Eigenkapital)/ Geschäfts- oder Firmenwert am	
				Erwerbszeitpunkt	31. Dezember 2023
<b>Mars LLC</b>					
1. Tranche	12.03.2018	0,1	0,003%	0,1	0,0
2. Tranche	26.03.2018	634,2	22,600%	459,1	303,6
3. Tranche	24.08.2018	0,4	0,015%	0,3	0,2
4. Tranche	24.08.2018	380,3	14,601%	264,0	172,2
<b>Summe</b>		<b>1.015,0</b>	<b>37,219%</b>	<b>723,5</b>	<b>476,0</b>

### 4.2. Vorräte

in Mio. €	31. Dezember	
	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28,3	29,7
Fertige Erzeugnisse und Waren	80,1	95,1
<b>Summe</b>	<b>108,4</b>	<b>124,8</b>

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind CO<sup>2</sup> – Emissionszertifikate mit einem Wert von Null € enthalten, da diese unentgeltlich erworben wurden. Der Marktpreis dieser Zertifikate beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf Mio. € 0,8.

#### **4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in Mio. €	31. Dezember	
	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,1	17,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	122,2	70,0
davon aus Lieferungen und Leistungen	39,3	30,6
davon aus Darlehen, einschließlich aufgelaufener Zinsen	0,2	0,2
davon aus sonstigen Vermögensgegenständen	-	4,0
davon aus konzerninternem Cashpooling	82,7	35,2
Forderungen gegen Gesellschafter	237,8	91,9
davon aus Lieferungen und Leistungen	1,5	1,4
davon aus konzerninternem Cashpooling	236,3	90,5
Sonstige Vermögensgegenstände	34,4	23,9
<b>Summe</b>	<b>422,5</b>	<b>203,7</b>

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### **4.4. Wertpapiere**

Unter den Wertpapieren sind kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen.

#### **4.5. Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen überwiegend aus einer Zahlung im Geschäftsjahr 2019 von Mio. € 15,0 für Aufwendungen, die die darauffolgenden 10 Jahre gleichermaßen betreffen und am Bilanzstichtag Mio. € 9,0 (Vorjahr Mio. € 10,5) beträgt.

#### **4.6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 126,0 (Vorjahr Mio. € 116,3). Der beizulegende Zeitwert von Mio. € 133,8 (Vorjahr Mio. € 118,6) übersteigt den Erfüllungsbetrag der dazugehörigen Pensionsverpflichtungen im aktuellen Geschäftsjahr (Mio. € 121,7; Vorjahr Mio. € 119,9).

#### 4.7. Eigenkapital

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital (Stammkapital) von Mio. € 10,0 ist voll eingezahlt und wird zu 100,0 Prozent von der Mars Nederland B.V., Veghel, Niederlande gehalten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

#### 4.8. Rückstellungen

in Mio. €	31. Dezember	
	2023	2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.077,6	1.063,9
Sonstige Rückstellungen	226,9	207,8
<b>Summe</b>	<b>1.304,5</b>	<b>1.271,7</b>

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem Beträge für Verpflichtungen aus Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, für die Abdeckung von Risiken aus Drohverlusten und für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, insbesondere für Restrukturierungen, ausstehende Löhne und Gehälter sowie Urlaubsansprüche.

#### 4.9. Verbindlichkeiten

in Mio. €	31. Dezember	
	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199,8	174,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	150,2	97,9
davon aus Lieferungen und Leistungen	64,3	40,5
davon aus konzerninternem Cashpooling	85,9	57,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	155,5	148,5
davon aus Lieferungen und Leistungen	9,6	7,6
davon aus Darlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen)	145,9	140,9
Sonstige Verbindlichkeiten	21,2	27,4
davon aus Steuern	2,1	2,2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,5	-
<b>Summe</b>	<b>526,7</b>	<b>448,0</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit nachfolgenden Ausnahmen kurzfristig:

in Mio. €	31. Dezember 2023	
	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	6,0 (7,7)	- -
<b>Summe</b>	<b>6,0</b>	-

## (5) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1. Umsatzerlöse

nach Regionen in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2023	2022
Warenbezogene Umsätze		
Inland (einschließlich Erlösschmälerungen)	1.143,3	1.076,7
EU (ohne Inland)	222,9	221,8
Übriges Europa	101,4	76,8
Übrige Länder	1,1	1,4
Sonstige Umsatzerlöse	117,6	116,5
<b>Summe</b>	<b>1.586,3</b>	<b>1.493,2</b>
nach Geschäftsbereichen in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2022	2022
Warenbezogene Umsätze		
Heimtiernahrung	789,2	765,2
Süßwaren	597,0	521,6
Lebensmittel	82,5	89,9
Sonstige Umsatzerlöse	117,6	116,5
<b>Summe</b>	<b>1.586,3</b>	<b>1.493,2</b>

### 5.2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus Währungsumrechnung (Mio. € 0,0; Vorjahr Mio. € 0,8) enthalten. Im Vorjahr ergaben sich Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung durch die Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von Mio. € 46,3.

### 5.3. Materialaufwand

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	816,4	812,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16,8	19,0
<b>Summe</b>	<b>833,2</b>	<b>831,7</b>

### 5.4. Personalaufwand

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2023	2022
Löhne und Gehälter	156,5	138,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	22,3 1,4	111,9 91,1
<b>Summe</b>	<b>178,8</b>	<b>250,2</b>

Erträge (Vorjahr: Aufwendungen) aus der Änderung des Zinssatzes der Pensionsrückstellungen (Mio. € 9,6; Vorjahr: Mio. € 17,6) werden im Personalaufwand unter den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ausgewiesen.

Auf die Angabe der im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge an die Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung haben Bezüge in Höhe von Mio. € 0,2 erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen noch Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. € 12,7.

## 5.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen vollständig auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

## 5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben periodenfremden Konzernumlagen in Höhe von Mio. € 3,4 (Vorjahr Mio. € 1,8) auch Verluste aus Währungsumrechnung (Mio. € 0,8; Vorjahr Mio. € 0,3) enthalten. Im Vorjahr ergaben sich Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung durch die Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens (Mio. € 23,3) sowie durch die Einbringung von Pensionsverpflichtungen in den Pensionsfonds in Höhe von Mio. € 116,7.

## 5.7. Finanzergebnis

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	4,2	4,0
davon aus verbundenen Unternehmen	4,2	4,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	135,0	117,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,3	5,1
davon aus verbundenen Unternehmen	6,7	4,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	1,2
davon außerplanmäßig aufgrund nicht dauernder Wertminderung	0,0	1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23,0	44,0
davon an verbundene Unternehmen	7,4	8,6
davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	14,2	18,2
<b>Summe</b>	<b>140,5</b>	<b>81,7</b>

Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden die Erträge abzüglich der Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen (Mio. € 15,8; Vorjahr Mio. € -14,6) mit den Zinszuführungen (Mio. € 1,9; Vorjahr: Mio. € 2,5) saldiert. Der sich ergebende Saldo ist im Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ und im Vorjahr unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

### **5.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die Veränderungen der - in der Konzernbilanz ausgewiesenen - aktiven latenten Steuern (Mio. € 5,0; Vorjahr Mio. € -53,3) enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern ergaben sich im Wesentlichen aus Bilanzierungsunterschieden bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

## (6) Ergänzende Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die zukünftigen Verpflichtungen aus zum 31. Dezember 2023 bestehenden Miet- und Leasingverträgen betragen Mio. € 61,1 (Vorjahr: Mio. € 70,7), davon ergeben sich Mio. € 36,7 (Vorjahr: Mio. € 40,4) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zur Sicherung von Fremdwährungs- und Preisrisiken werden Kurssicherungs- und Warentermingeschäfte abgeschlossen (von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht). Die Marktpreisbewertung erfolgt mit Hilfe des Vorliegens eines aktiven Marktes. Negative Marktwerte werden unter den Drohverlustrückstellungen erfasst. Eine Übersicht über die am 31. Dezember 2023 bestehenden schwebenden Verträge gibt die Anlage zum Anhang.

Für die Erfüllung aller Verpflichtungen der Mars Confectionery Supply GmbH sowie der Royal Canin Tiernahrung GmbH & Co. KG gegenüber einem Fahrzeugleasing- und Fuhrparkmanagementunternehmen übernimmt eine Mars-Konzerngesellschaft die selbstschuldnerische Mithaftung. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Im Falle einer Unterdeckung des Pensionsfonds sind Mars-Konzerngesellschaften zum Nachschuss gegenüber der Willis Towers Watson Pensionsfonds AG verpflichtet. Der HGB-Erfüllungsbetrag übersteigt dabei das Vermögen um Mio. € 140,8. Nach Angabe des Pensionsfonds ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen, da das im Pensionsfonds vorhandene Vermögen die Verpflichtungen abdeckt.

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 1.466 Mitarbeiter beschäftigt, aufgegliedert nach folgenden Bereichen:

	Durchschnitt 2023
Produktion	452
Verwaltung und Vertrieb	1.014
<b>Summe</b>	<b>1.466</b>

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	0,4	0,3
andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,5	0,5
<b>Summe</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>

### **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

### **Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

### **Beziehungen zum Gesellschafter**

Die Gesellschaften des Mars Konzerns werden in den Konzernabschluss der Mars Inc., McLean, Virginia/USA als größten und der Wrigley International Holding Company, LLC, Wilmington Delaware/USA als kleinsten Konsolidierungskreis einbezogen.

**Vorschlag für die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens**

Das Jahresergebnis des Mutterunternehmens soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verden, 14. Mai 2025

---

Romy Wölfert  
(Geschäftsführerin)

---

Carsten Simon  
(Geschäftsführer)

---

Tomasz Pawlowski  
(Geschäftsführer)

## **Anlagengitter 2023 des Mars Konzerns**

## Anlagengitter des Mars Konzerns

in Mio. €	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1. Januar 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Währungs- umrechnung	31.Dezember 2023
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.247,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	-	<b>2.246,7</b>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12,7	0,1	0,9	0,0	-	11,9
Geschäfts- oder Firmenwert	2.234,8	-	-	-	-	2.234,8
<b>Sachanlagen</b>	<b>254,7</b>	<b>12,5</b>	<b>5,3</b>	-	-	<b>261,9</b>
Technische Anlagen und Maschinen	222,7	7,1	3,4	9,5	-	235,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17,9	0,6	1,9	1,3	-	17,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14,1	4,8	-	-10,8	-	8,1
<b>Finanzanlagen</b>	<b>912,3</b>	<b>136,6</b>	<b>6,9</b>	-	<b>-176,8</b>	<b>865,2</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	7,8	-	-	-	-	7,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22,1	-	-	-	-	22,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	708,8	135,0	-	-	-176,8	667,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	173,6	1,6	6,9	-	-	168,3
<b>Summe</b>	<b>3.414,5</b>	<b>149,2</b>	<b>13,1</b>	-	<b>-176,8</b>	<b>3.373,8</b>

	Abschreibungen				Buchwert		
	1. Januar 2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreib- ungen	31.Dezember 2023	31.Dezember 2023	31.Dezember 2022
1.573,3	46,0	0,9	-	1.618,4	628,3	674,2	
12,5	0,2	0,9	-	11,8	0,1	0,2	
1.560,8	45,8	-	-	1.606,6	628,2	674,0	
188,4	9,9	4,7	-	193,6	68,3	66,3	
173,1	8,8	2,9	-	179,0	56,9	49,6	
15,3	1,1	1,8	-	14,6	3,3	2,6	
-	-	-	-	-	8,1	14,1	
4,0	-	2,0	0,1	1,9	863,3	908,3	
1,9	-	-	-	1,9	5,9	5,9	
-	-	-	-	-	22,1	22,1	
-	-	-	-	-	667,0	708,8	
2,1	-	2,0	0,1	0,0	168,3	171,5	
1.765,7	55,9	7,6	0,1	1.813,9	1.559,9	1.648,8	

## Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2023 des Mars Konzerns

Kurssicherungsgeschäfte		Terminkauf		Volumen	
Von (Währung)	In (Währung)	Verlust in Mio €	Gewinn in Mio €	Betrag in Mio	Währung
EUR	THB	0,1	0,0	205,8	THB
EUR	USD	0,1	0,0	47,2	
		<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	3,4	USD
				1,9	

Waretermingeschäfte		Terminkauf		Volumen	
Von	Art	Verlust in Mio €	Gewinn in Mio €	Betrag in Mio €	
Strom	Future	3,2	0,0	5,7	
Gas	Future	4,2	-	0,0	
		<b>7,4</b>	<b>-</b>	6,6	

## Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2023 des Mars Konzerns

Terminverkauf				Volumen	
Von (Währung)	In (Währung)	Verlust in Mio €	Gewinn in Mio €	Betrag in Mio	Währung
CHF	EUR	0,1	-	4,3	CHF
CZK	EUR	0,0	0,0	1,7	CZK
GBP	EUR	0,4	0,0	40,2	GBP
HUF	EUR	0,0	0,0	29,7	HUF
NOK	EUR	0,1	-	8,8	
PLN	EUR	0,6	0,0	375,6	
RON	EUR	0,0	0,0	69,6	
RSD	EUR	0,0	-	27,2	NOK
SEK	EUR	0,2	-	45,4	PLN
		1,4	0,0	5,5	
				0,3	RON
				6,8	
				8,0	RSD
				59,3	SEK



## Kapitalflussrechnung des Mars Konzerns

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember		
	2023	2022 n. F.	2022 a. F.
Konzernjahresergebnis	190,2	-4,8	-4,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56,0	56,1	56,1
Zunahme der Rückstellungen	28,6	125,7	125,7
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-52,7	-293,6	-201,6
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	65,5	-91,3	-91,3
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,3	-	-
Zinsaufwendungen	-1,3	38,9	38,9
Sonstige Beteiligungserträge / Erträge aus assoziierten Unternehmen	-139,2	-121,8	-121,8
Ertragssteuerertrag (Vorjahr: Aufwand)	41,1	-10,4	-10,4
Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	93,7	93,7
Ertragsteuerzahlungen	-48,6	-57,9	-57,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>139,9</b>	<b>-265,4</b>	<b>-173,4</b>
Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,1	-0,1	-0,1
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,3	0,0	0,0
Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12,5	-15,5	-15,5
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5,1	256,6	256,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,6	-119,0	-119,0
Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-145,5	-145,5
Erhaltene Zinsen	10,5	5,1	5,1
Erhaltene Dividenden	8,2	348,2	348,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9,9</b>	<b>329,8</b>	<b>329,8</b>

Auszahlungen (Vorjahr: Einzahlungen) aufgrund von Cash-Pooling	-145,8	92,0	-
Einzahlung aus der Tilgung von Krediten	-	335,8	335,8
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-	-483,0	-483,0
Gezahlte Zinsen	-1,2	-9,9	-9,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-147,0</b>	<b>-65,1</b>	<b>-157,1</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2,8	-0,7	-0,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1,1	1,8	1,8
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3,9</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>

**Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung:**

Aufgrund der Änderung des DRS 21 (i. d. F. DRÄS 13) werden Veränderungen von Cashpool-Forderungen nun abweichend zum Vorjahr dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugerechnet. Zur Vergleichbarkeit wurde das Geschäftsjahr 2022 in der neuen und alten Fassung dargestellt.

## Eigenkapitalspiegel des Mars Konzerns

in Mio. €	Gezeich-netes Kapital	Kapital-rücklage	Verlust-vortrag	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzern-jahres-ergebnis	Summe
<b>1. Januar 2022</b>	<b>10,0</b>	<b>878,2</b>	<b>415,5</b>	<b>-135,0</b>	<b>26,1</b>	<b>363,8</b>
Umgliederung Konzern-jahresergebnis Vorjahr	-	-	-26,1	-	-26,1	-
Wechselkurseffekt bei Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	165,4	-	165,4
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	-4,8	-4,8
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>10,0</b>	<b>878,2</b>	<b>389,4</b>	<b>30,4</b>	<b>-4,8</b>	<b>524,4</b>
Umgliederung Konzern-jahresergebnis Vorjahr	-	-	4,8	-	4,8	-
Wechselkurseffekt bei Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-176,8	-	-176,8
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	190,2	190,2
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>10,0</b>	<b>878,2</b>	<b>394,2</b>	<b>-146,4</b>	<b>190,2</b>	<b>537,8</b>



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mars Holding GmbH, Verden

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der Mars Holding GmbH, Verden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mars Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernab-

schluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollektives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.



Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unterneumenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

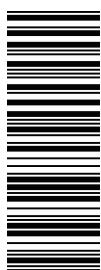
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysterm, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 15. Mai 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Wesch  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Lange  
Wirtschaftsprüferin





*Leerseite aus bindetechnischen Gründen*



20000006033980